

DIE PUBLIKATION DER FRÜHCHRISTLICHEN UND MITTELALTERLICHEN KIRCHEN ROMS DURCH JOHANN GOTTFRIED GUTENSOHN UND JOHANN MICHAEL KNAPP

In den Jahren 1822 bis 1827 erschien in Rom ein aus fünf Lieferungen bestehendes Werk von fünfzig Kupferstichtafeln unter dem Titel „Denkmale der christlichen Religion oder Sammlung der christlichen Kirchen Roms vom 4ten bis zum 13ten Jahrhundert“. Herausgeber waren die beiden deutschen Architekten Johann Gottfried Gutensohn (1792–1851) und Johann Michael Knapp (1793–1861). Gutensohn¹ studierte Architektur an der Kunstakademie in München und wurde zunächst Mitarbeiter bei Leo von Klenze (1784–1864), dem Hofarchitekten des Kronprinzen und späteren König Ludwig I. von Bayern (1786–1868). Klenze verschaffte ihm ein Stipendium für einen Romaufenthalt, wo er sich von 1819 bis 1827 aufhielt. Hier traf er den im gleichen Jahr in Rom angekommenen Architekten Johann Michael Knapp. Knapp² war ausgesprochen archäologisch interessiert und wurde in Rom u. a. von Christian Carl Josias Bunsen, dem preußischen Vatikانبotschafter, gefördert. U. a. wirkte Knapp an der von Bunsen und Ernst Platner zwischen 1830 und 1843 herausgegebenen „Beschreibung der Stadt Rom“ mit. Bunsen war seit 1818 Sekretär der Preußischen Botschaft am Vatikan. Als er 1824 in Potsdam war, um König Friedrich Wilhelm III. einige in Italien erworbene Gemälde zu überbringen, wird er auch die ersten bis dahin erschienenen Lieferungen von Knapp und

Gutensohns „Denkmale der christlichen Religion“ für den Kronprinzen im Gepäck gehabt haben. Als dieser 1828 Italien besuchte und Bunsen in Rom sein Cicerone war, lag das Stichwerk bereits vollständig vor und gewiss wird es hier bei den Kirchenbesuchen eine nicht zu unterschätzende Rolle gespielt haben. Das Stichwerk von Knapp und Gutensohn war die erste systematische Darstellung der frühen und mittelalterlichen Kirchen Roms. Für den Kronprinzen und nachmaligen König war es gewissermaßen ein „Handbuch“ für seine eigenen Kirchbauentwürfe. Dies wurde es umso mehr, nachdem Bunsen für eine Neuauflage der Tafeln ein architektur- und theologiegeschichtliches Vorwort verfasst und die Neuauflage König Friedrich Wilhelm IV. gewidmet hatte.³

-
- 1 Ewald Wegner: Forschung zu Leben und Werk des Architekten Johann Friedrich Gutensohn (1792–1851), Frankfurt am Main u. a. 1984.
 - 2 Gotthard Reinhold: Johann Michael Knapp (1791–1861). Eine Studie über Leben, Werk und Nachlaß des Stuttgarter Hofbau-meisters, Backnang 1994.
 - 3 Bunsen 1842–1844.